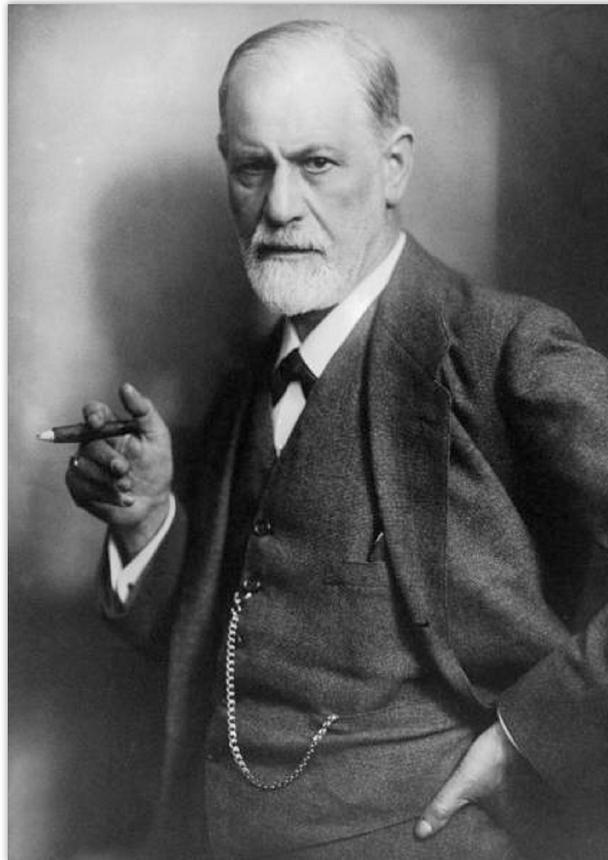


Lernziel: Ich lerne den österreichischen Psychologen Sigmund Freud, seine Arbeit und seine Zeitgenossen kennen. Ich kann Informationen aus online Quellen zusammenfassen und präsentieren.

1. Wer ist dieser Mann?

Sehen Sie sich das Foto an. Wie sieht dieser Mann aus? Beschreiben Sie ihn möglichst detailliert. Beschreiben Sie zum Beispiel Alter, Kleidung, Mimik, Gestik, Aussehen.



Vervollständigen Sie anhand Ihres ersten Eindrucks die folgenden Sätze:

1. Dieser Mann könnte von Beruf _____ sein.
2. Er könnte in _____ leben.
3. Wenn ich diesen Mann persönlich kennen würde, würde ich _____.
4. In seiner Freizeit könnte er _____.

Kennen Sie diesen Mann? Falls ja, erzählen Sie, was Sie über ihn wissen.

Auflösung:

Dieser Mann heißt **Sigmund Freud**. Er lebte von 1856 bis 1939 und war ein österreichischer Neurologe, Tiefenpsychologe und Religionskritiker. Berühmt wurde er vor allem durch die Psychoanalyse, die er begründete. Heute gilt er als einer der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts.



Finden Sie im Internet eine kurze und prägnante Erklärung für folgende Wörter:

- Neurologe/-in
- Tiefenpsychologie
- Psychoanalyse

2. Wie lebte Sigmund Freud?

Lesen Sie die fünf Lückentexte über das Leben von Sigmund Freud.

Verschiedene Zeitangaben und Präpositionen fehlen in den Textstellen. Schreiben Sie diese in die Lücken.

Hinweis:
Für manche Lücken gibt es mehrere richtige Lösungen. Auch eine Leerstelle (____) kann eine richtige Lösung sein.



_____ Freud ein Kleinkind war, übersiedelte seine Familie nach Wien. Die Stadt war _____ die Hauptstadt eines Staates mit 51 Millionen Einwohnern und ein starker Anziehungspunkt für viele Menschen und erlebte einen großen wirtschaftlichen und kulturellen Aufschwung. Freud besuchte in Wien die Volksschule und das Gymnasium. _____ 1873 legte er die Matura ab. _____ Jahr gab es den ersten internationalen Börsenkrach. Die anschließende Wirtschaftskrise hatte Auswirkung auf ganz Europa.





Sigmund Freud wurde 1856 in Freiberg in Mähren geboren. _____ war diese Region Teil der Habsburger Monarchie. Sechs Jahre _____ hatte es nahezu in ganz Europa verschiedene revolutionäre Bewegungen gegeben. Ihre Anliegen waren in der Donaumonarchie kaum erfolgreich. Der junge Kaiser Franz Josef, der in demselben Jahr den Thron bestiegen hatte, versuchte zunächst, demokratische und emanzipatorische Ideen zu unterdrücken.



Freud studierte Medizin an der Universität Wien, _____ arbeitete er an einer psychiatrischen Klinik. Sein Interesse für psychische Störungen wurde _____ immer intensiver. Er begann sich auch für den Einsatz von Hypnose zu interessieren. _____ 1893 begann seine Zusammenarbeit mit dem Wiener Arzt Josef Breuer. Die beiden Ärzte beschäftigten sich mit einer jungen „hysterischen“ Patientin. _____ machte Sigmund Freud entscheidende Durchbrüche. 1895 gelang es ihm, einen ersten Traum vollständig zu analysieren. _____ begann er die Methodik der Psychoanalyse zu entwickeln. Er entdeckte, dass Menschen verdrängen, was sie nicht wissen wollen, _____ es unangenehm für sie ist. Doch das Verdrängte bleibt wirksam, z.B. in Träumen, Ängsten und körperlichen Störungen.



Freuds erstes großes Werk, „Die Traumdeutung“ erschien 1899, das Werk wurde von Freud auf 1900 vordatiert. _____ einiger Zeit fand seine Arbeit ein großes, auch internationales Echo. Bis zum Ende des 1. Weltkrieges gab es Ausbildungsinstitute für Psychoanalytiker z.B. in Berlin, London oder in den USA. Freud hatte viele bedeutende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gefunden, die seine Ideen weiterentwickelten, z.B. Alfred Adler, Sándor Ferenczi, Melanie Klein, Lou Andre Salomé, C. G. Jung. _____ hatte er aber Meinungsverschiedenheiten mit seinen Schülern, die die Zusammenarbeit mit ihm beendeten.

Wortschatz:

der Anziehungspunkt = der Ort, der für viele Menschen attraktiv ist
 das Anliegen = die Bitte, der Wunsch
 der Durchbruch = der Erfolg
 etwas verdrängen = etwas unterdrücken, etwas nicht ins Bewusstsein lassen



_____ dem ersten Weltkrieg war Wien keine Kaiserstadt mehr, sondern Hauptstadt der ersten österreichischen Republik, einem verarmten Staat mit weniger als zehn Millionen Einwohnern. Große soziale Spannungen und eine fehlende demokratische Tradition führten zu heftigen (auch gewaltsamen) innenpolitischen Auseinandersetzungen in Österreich. Viele glaubten damals nicht, dass der neue Staat lange bestehen könnte. _____ von 67 Jahren erkrankte Freud an Mundhöhlenkrebs. _____ der Zeit verschlechterte sich sein Gesundheitszustand. _____ 1934 war die demokratische Zeit in Österreich zu Ende. _____ 1938 dauerte der Ständestaat, in dem das Parlament ausgeschaltet wurde. 1938 marschierte Hitler in Österreich ein - der sogenannte „Anschluss“ an das Deutsche Reich wurde von zahlreichen Österreichern/Österreicherinnen begrüßt. Der gesellschaftskritische Ansatz der Psychoanalyse wurde von den Nazis unterdrückt, zudem waren viele Analytiker, wie auch Freud, jüdischer Herkunft und mussten um ihr Leben fürchten. Der schwerkranke Freud floh aus Österreich nach England. _____ Freud 1939 starb, hatte der Zweite Weltkrieg bereits begonnen.



Die Reihenfolge der einzelnen Absätze ist durcheinander geraten. Bringen Sie diese in die richtige Reihenfolge und nummerieren Sie sie (1-5).



Welchen Titel würden Sie den fünf Passagen jeweils geben? Ordnen Sie die Vorschläge aus dem Kasten den passenden Textabschnitten zu. Sie können auch neue Überschriften erfinden.



Überschriften: Emigration, Freuds Anfänge, Berufliche Entwicklung, Umzug nach Wien, Der Vater der Psychoanalyse

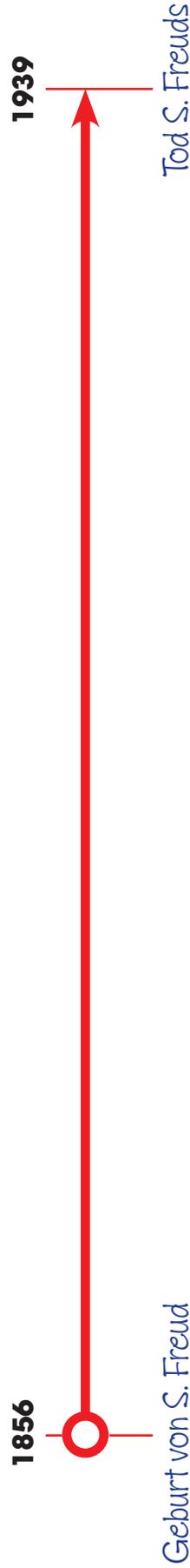


Markieren Sie die wichtigsten Stationen im Leben Sigmund Freuds in den Lückentexten. Erstellen Sie dann eine Zeitleiste über Freuds Leben. Tragen Sie sowohl wichtige geschichtliche Ereignisse als auch bedeutende Zeitpunkte aus Freuds Biographie ein.

Tipp:

Beispiele einer Zeitleiste können Sie hier ansehen:
www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/4484d_zeitstrahl_a0_d_online_120611_opt.pdf

Zeitleiste über das Leben von Sigmund Freud





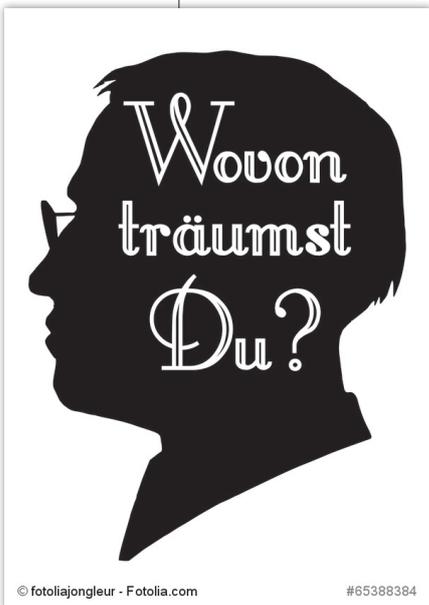
Lesen Sie die Wörter, die zu Freuds Leben und Arbeit passen. Verbinden Sie sie mit den richtigen Beschreibungen.

| |
|-------------------------|
| 1) analysieren |
| 2) hysterisch |
| 3) verdrängen |
| 4) das Unterbewusstsein |
| 5) die Psychiatrie |
| 6) die Monarchie |
| 7) die Hypnose |

| |
|---|
| a) etwas erforschen, prüfen, untersuchen |
| b) etwas nicht wahrhaben/akzeptieren wollen |
| c) ein Staat, der von einem Adeligen (z.B. einem Kaiser) regiert wird |
| d) ein schlafähnlicher Trancezustand, in dem man leicht zu beeinflussen ist |
| e) ein Teilgebiet der Medizin, das sich mit psychischen Störungen befasst |
| f) an Hysterie leidend (früher: eine neurotische Störung) |
| g) psychisch-geistige Vorgänge, die vom Bewusstsein nicht gesteuert werden |



Sehen Sie sich die Fotos an. Welchen Zusammenhang haben sie mit dem Leben Freuds und seiner Arbeit als Psychologe? Begründen Sie Ihre Meinung.



Wählen Sie einen der Bereiche aus Freuds Leben, der Sie besonders interessiert:

1. Familienverhältnisse

3. Gesundheit

2. Reisen

4. Wohnorte



Informieren Sie sich im Internet über das von Ihnen ausgesucht Thema. Verwenden Sie dazu die Webseiten in der Infobox. Machen Sie sich Notizen über Ihre Rechercheergebnisse.

Webseiten:

Austria-Forum: http://austria-forum.org/af/Wissenssammlungen/Biographien/Freud%2C_Sigmund

Freud-Museum Wien: <http://www.freud-museum.at/online/d/>

(Tipp: Wenn Sie auf die Jahreszahlen klicken, erhalten Sie weitere Informationen.)



Bereiten Sie eine Präsentation über Ihr Thema vor.

Webtipp:

für die Struktur einer gelungenen Präsentation:
<https://www.berufsstrategie.de/bewerbung-karriere-soft-skills/praesentation-aha-smart-aida-prinzip.php>

3. Welche anderen bedeutenden Personen lebten in Wien um 1900?

In Wien um 1900 lebten viele einflussreiche Denker/innen, Künstler/innen und Wissenschaftler/innen.



Lesen Sie die Liste mit den Personen, die zur selben Zeit wie Sigmund Freud gelebt haben.

Schüler/Mitarbeiter von Freud

- Alfred Adler
- Wilhelm Reich
- Paul Federn

Künstler

- Gustav Klimt
- Egon Schiele
- Josef Hoffmann
- Ernst Mach

Autoren

- Stefan Zweig
- Arthur Schnitzler
- Karl Kraus

Wissenschaftler/innen

- Ludwig Wittgenstein
- Charlotte Bühler
- Ernst Mach

Komponisten

- Gustav Mahler
- Arnold Schönberg
- Ernst Krenek



Wählen Sie eine Person und informieren Sie sich über sie im Austria-Lexikon. Folgen Sie dazu dem Link:

<http://austria-forum.org/af/Wissenssammlungen/Biographien?start=a>

The screenshot shows the Austria-Forum website. At the top, there is a search bar with the text "Suche im gesamten Austria-Forum" and a search icon. To the right of the search bar is a "Menü" dropdown and the TU Graz logo. Below the search bar is a horizontal strip of small portrait photos of various people. Underneath this strip, the page title is "Kategorie: Austria-Forum > Biographien" and there is a user login area with the text "unbekannter Gast" and "Anmelden". The main content area has the heading "Biographien bekannter Österreicherinnen und Österreicher" and a sub-heading "Alpha-betisch oder mit Schnellsuche oder nach mehreren Kriterien gleichzeitig suchen." Below this is a section for "Schnellsuche" with a search input field containing the text "Suche in aktueller Kategorie" and a row of buttons for letters A through Z.



Warum haben Sie diese Person gewählt? Würden Sie diese Person gerne persönlich treffen? Warum (nicht)? Wenn ja, was würden Sie sie fragen?

Stellen Sie sich vor, die Person über die Sie recherchiert haben, wird vermisst. Erstellen Sie einen Steckbrief, mit dem sie gefunden werden soll. Beschreiben Sie besonders das Alter, das Aussehen, die Kleidung und die besonderen Merkmale.

Tipp:

Suchen Sie zuvor im Internet Fotos von der Person, damit Sie sie detailliert beschreiben können. Die Beschreibungen für den Steckbrief sind stichwortartig (keine ganzen Sätze).

VERMISST!

Name:

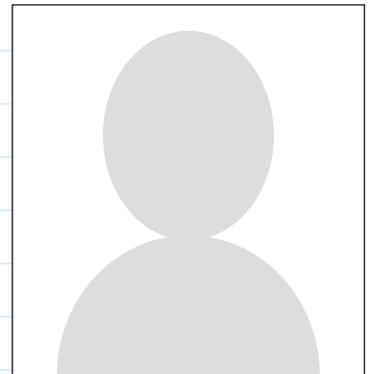
Alter:

Kleidung:

Beruf:

Besondere Merkmale:

Aussehen:



4. Worum dreht sich ein Gespräch mit Dr. Sigmund Freud?

Stellen Sie sich vor, Sigmund Freud und sein Zeitgenosse/seine Zeitgenossin, über den/die Sie recherchiert haben, treffen sich in einem Wiener Kaffeehaus. Worüber sprechen die beiden? Verfassen Sie einen Dialog und stellen Sie diesen vor:



Tipp:

Bevor Sie mit dem Verfassen des Dialogs beginnen, machen Sie sich Notizen, welche Themen im Gespräch vorkommen sollen.

Gespräch mit Dr. Sigmund Freud

Blank lined writing area for the dialogue.

Würden Sie gerne Psychotherapeut/in sein? Warum (nicht)? Was interessiert Sie an diesem Beruf, was nicht? Notieren Sie positive und negative Aspekte und erzählen Sie.

Grid writing area with a red crosshair and a red plus sign on the left and a red minus sign on the right.

Webtipp:

Sigmund Freud Museum Wien: <http://www.freud-museum.at/>
(Informationen, Ausstellungen und Veranstaltungen über Sigmund Freud und die Psychoanalyse)

Lösungsblatt

(2) als; damals/zu dieser Zeit; _____/im Jahr; in diesem Jahr/in dem Jahr/im selben Jahr;

damals/zu dieser Zeit; zuvor/davor/vorher;

damals/zu dieser Zeit; zugleich/zur selben Zeit; im Jahr/_____; bald darauf/einige Zeit später/danach; danach/in Folge;

wenn; nach; im Alter;

nach; im Alter; mit; _____/im Jahr; bis; als;

2; 1; 3; 4; 5;

Umzug nach Wien; Freuds Anfänge; Berufliche Entwicklung; Der Vater der Psychoanalyse; Emigration;

1a; 2f; 3b; 4g; 5e; 6c; 7d;

Foto Psychoanalyse: So oder ähnlich kann eine Psychoanalyse aussehen. Die Liege, auf der der/die Klient/in dabei lag, wurde durch Sigmund Freuds Arbeit bekannt. Foto Wiener Riesenrad: Freuds Lebensmittelpunkt war lange in Wien. Foto „Wovon träumst du?“: Freud ging davon aus, dass verdrängte Ereignisse oder Gefühle beispielsweise in Träumen auftauchen. Darum begann er auch, Träume zu analysieren (Traumdeutung). Foto Judenstern: Aufgrund seiner jüdischen Herkunft musste Sigmund Freud zu Beginn des nationalsozialistischen Regimes emigrieren.

Quellen

Screenshot Austria-Lexikon: Austria-Forum Team: Austria-Forum. Biographien. Online im Internet unter: URL: <http://austria-forum.org/af/Wissenssammlungen/Biographien?start=a> [2015-05-15]

Fotos: fotolia, pixabay.

Weiterführende Links

https://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb04/institute/geschichte/didaktik/dokumente/Mat_Medien/geschichtsdidaktische-pruefungsthemen/zeit-leisten/beispielmaterialien-und-literatur

<http://www.freud-museum.at/>

<https://www.berufsstrategie.de/bewerbung-karriere-soft-skills/presentation-aha-smart-aida-prinzip.php>